



Tierrechtsbündnis Berlin-Vegan

berlin@berlin-vegan.de / www.berlin-vegan.de

Pressemitteilung

15. Mai 2009

Skandal: Berliner Tierheim bietet Tiere zum Essen an!

Anlässlich des Tags der offenen Tür am Sonntag, den 17. Mai 2009, bietet Europas größtes Tierheim in Berlin-Falkenberg dieses Jahr Tiere zum Essen an. Das Tierheim unterscheidet einmal mehr zwischen den Kuscheltieren wie Hunden und Katzen, die aufgenommen, gepflegt und vermittelt werden, und den sogenannten Nutztieren wie Schweinen und Kühen, die für den menschlichen Gaumenkitzel skrupellos umgebracht und z.B. in ihren eigenen Darm gepresst als Bratwürste verkauft werden. Gegen diese Doppelmoral findet vor dem Tierheim von 13 bis 16 Uhr eine Kundgebung statt.

Neben 10.000 Besuchern werden auch Schlagersternchen sowie Schauspieler von „Gute Zeiten-Schlechte Zeiten“ im Tierheim erwartet. Gute Zeiten wird es am Sonntag jedoch nur für die zu vermittelnden 1.400 Hunde, Katzen und Kleintiere geben, dafür schlechte Zeiten für die Neuland-Tiere aus angeblich artgerechter Haltung. Aber auch diese Tiere wollen nicht ermordet werden und auf unseren Tellern landen. Da wir der Meinung sind, dass Schlachten niemals Tierschutz ist, veranstalten wir eine Demonstration, um die Besucher darüber aufzuklären.

Bei aller guten Arbeit, die das Tierheim Berlin bei der Unterbringung und Vermittlung von Tieren sicher leistet, fehlt dort leider immer noch der Sinneswandel, um zu vermitteln oder wenigstens als Alternative aufzuzeigen, dass Tiere an sich für Menschen keine Lebensmittel sind. Dies würde die Glaubwürdigkeit des Tierheims immens steigern. Das bekannte Gut Aiderbichl in Salzburg hat beispielsweise auch endlich mit dem Fleischverkauf aufgehört, nachdem dort die Diskrepanz verstanden wurde.

Seit dem Jahr 2008 bietet das Tierheim eine Nutztiernotaufnahme an und in Showräumen wird die Massentierhaltung anprangert. Es wird Geld gesammelt und Spendengelder werden investiert, um sogenannte Nutztiere aufzunehmen. Dies alles dient der Profilierung, währenddessen mit dem Verkauf von Neuland-Fleisch Profit erwirtschaftet wird, auf Kosten von leidensfähigen Individuen. Damit muss endlich Schluss beim Tierschutzverein Berlin sein!

Hier finden Sie einen ausführlichen Bericht zur unserer Aktion vom letzten Jahr:

<http://www.berlin-vegan.de/aktivitaeten/artikeldetail/archive/2008/juni/artikel/demonstration-zum-tag-der-offenen-tuer-des-tierheims/>

Kontakt und weitere Informationen:

Stephanie Johanna Goldbach (Pressesprecherin) unter 0163-618 67 73

Das Tierrechtsbündnis Berlin-Vegan setzt sich seit nunmehr drei Jahren für die Abschaffung der Tierausbeutung für jegliche Zwecke ehrenamtlich ein.